

Jugendwaldheim Süderlügum - Unser Leitbild -

Bei den Angeboten des Jugendwaldheimes Süderlügum geht es darum, vor allem Jugendliche für den Umgang mit dem Wald zu sensibilisieren. Ganz allgemein wollen wir den jungen Menschen zunächst einmal überhaupt eine Naturerfahrung ermöglichen. Dadurch soll einer technikorientierten Freizeitgestaltung und damit fortschreitenden Entfremdung von der Natur entgegengewirkt werden.

Ein weiteres Ziel unserer Arbeit ist die Förderung einer positiven Einstellung zum Wald und seiner forstwirtschaftlichen Nutzung sowie die Vermittlung von waldbezogenem Wissen. Durch unsere Aktivitäten sollen aber auch Gemeinschaftstugenden wie Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Gemeinschaftssinn, Rücksichtnahme und Verlässlichkeit vermittelt werden und tragen so zu einem besseren Sozialverhalten bei.

Diese erwähnten Leitziele lassen sich in vorbildlicher Weise durch eine Kombination aus vormittäglicher Waldarbeit, nachmittäglichen waldpädagogischen Programm sowie der täglichen Hausarbeit vermitteln.

Das Jugendwaldheim Süderlügum als Bildungseinrichtung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten bietet seinen Zielgruppen in der Regel einen ein- bis zweiwöchigen Aufenthalt mit Vollpension in einem idyllisch gelegenen Wald- und Moorgebiet. Uns ist es besonders wichtig, dass wir unseren Kunden einen angenehmen, lehr- und erlebnisreichen Aufenthalt ermöglichen. Die Gruppen sollen sich bei uns wohlfühlen und ein positives Bild von Wald, Natur und Forstwirtschaft mit nach Hause nehmen. Dieses Ziel wollen wir vor allem durch ein anspruchsvolles Programm erreichen. Durch ausgewählte, unter professioneller Anleitung durchgeführte Arbeiten, soll einem diffusen, teils verklärtem Naturbild entgegengewirkt werden. Das waldpädagogische Nachmittagsprogramm wird durch den Leiter des Jugendwaldheims, den zertifizierten Forstwirten und nach Einarbeitung auch durch die/dem Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) durchgeführt. Hier liegt der Schwerpunkt darauf, über Naturerlebnis, Spiel und Spaß (Interaktivität) wald- und allgemeinökologisches Verständnis zu wecken. Dabei haben wir die Vision, eine Art „AHA-Erlebnis“ bei den Schülern zu bewirken. D. h., wir wollen zum Nachdenken und Reflektieren anregen und entsprechende Kompetenzen zur Gestaltung einer lebenswerten Umwelt und einem sozialen Miteinander vermittelt. Bei den Schülern soll durch unser Engagement zu Wald und Natur, ebenfalls eine positive Einstellung zu diesen Ökosystemen erzeugt werden und möglichst auch der Wunsch, sich am Erhalt und Schutz beteiligen zu wollen. Für die Erlangung pädagogischer Fertigkeiten zur Vermittlung von BNE-Themen bedarf es für sämtliche Mitarbeiter noch Fortbildungsbedarf.

Über das waldpädagogische Programm hinaus wird den Schülern genügend Möglichkeiten für selbständiges Naturerleben und Spaß auf dem abwechslungsreichen Gelände mit vielen Naturräumen und Freizeitmöglichkeiten geboten.

Auch die Unterkunft selber bietet mit seinem angenehmen Aufenthaltsraum sowie einem Freizeitraum genügend Anreize für einen aktiven und kommunikativen Aufenthalt.

Hier ist uns ein bewusster Umgang mit Energie, Wasser und anderen Ressourcen (z. B. Papier) sehr wichtig, der den Jugendlichen durch unser Team täglich vermittelt wird. Eine kombinierte Holz-Ölheizung, Warmwasserkollektoren auf dem Dach und ab diesem Jahr auch Solarzellen erlauben eine möglichst nachhaltige Nutzung der Ressourcen.

Einen wichtigen Stellenwert nimmt selbstverständlich auch die Verpflegung ein. Wir bereiten unsere Mahlzeiten mit gesunden und vollwertigen, wo möglich, frischen Zutaten zu. Dabei werden täglich mindestens zwei Schüler beteiligt, um so auch den Respekt und Wert von Lebensmitteln bewusst zu machen.

Durch ein angenehmes und respektvolles Betriebsklima ist die Atmosphäre zwischen allen Mitarbeitern des Jugendwaldheimes in der Regel sehr gut. Es wird ein kooperativer Führungsstil gelebt, bei dem jeder einzelne Mitarbeiter möglichst viel Kreativität einbringen kann. Diese positive Stimmung soll sich auch auf die Klassen übertragen, die sich oft in einer pubertären „Null-Bock-Phase“ befinden und sehr konflikthanfällig sind.

Ob all die erwähnten Ziele mit der derzeitigen straffen personellen Ausstattung umsetzbar sind, bleibt zu hoffen und abzuwarten.

Um ein abwechslungsreiches Programm auch über den Bereich der klassischen Themenfelder Wald, Natur- und Umweltschutz anzubieten arbeiten wir eng mit kompetenten Partnern zusammen (s. 2.3, 2.4). Diese Kooperation bezieht sich ausschließlich auf das Nachmittagsprogramm.

Diese Partner kennen unser Konzept, eine bessere Abstimmung zwischen unserem Leitbild und dem des Partners wäre wünschenswert.

Die verantwortliche Person sowie die pädagogisch tätigen Personen halten sich durch regelmäßige Fortbildungen auf dem aktuellen pädagogischen Stand.